Der Zederhauser Prangtag 2026

ZEDERHAUS. Am Mittwoch, dem 24. Juni, fand in Zederhaus der traditionelle Prangtag statt. Tagelang wurden die Prangstangen vorbereitet und am Festtag durch den Ort getragen. Sie warten nun in der Pfarrkirche auf den hohen Frauentag am 15. August, von wo ihre Blumen und Kräuter dann als Weihkräuter in die Häuser zurückziehen.
Wir haben online eine Fotogalerie vom Zederhauser Prangtag am 24. Juni 2026:

meinbezirk.at/3474225

Gruppe der Zederhauser Prangstangen und ihren Trägern. Foto: Irmi Gfrerer

5 FRAGEN AUS DER REGION

1. Wo wurde der neue Spielplatz beim Wildpark eröffnet?
2. Welches Sportereignis bringt Fahrer an ihre Grenzen?
3. Wofür steht der Name der Schildkröte PaSchu?
4. Welche beiden Köche kochten mit der Feldküche?
5. Wo gab es einen Festakt zur Einweihung des Feuerwehrhauses?

Auflösung: Die richtigen Antworten finden Sie diesmal im Sport auf Seite 34.

FH-Projekt stärkt pflegende Angehörige

In Mauterndorf stand kürzlich die Situation pflegender Angehöriger im Mittelpunkt einer Veranstaltung.

MAUTERNDORF. Am 24. Juni um 18:00 Uhr fand im Senioren-Tageszentrum Mauterndorf eine Veranstaltung für pflegende Angehörige und interessierte Personen statt. Eingeladen hatte der Soroptimist International Club Lungau im Rahmen des LEADER-Projekts „Nicht damit allein! Unterstützung für pflegende Angehörige“, ein Projektteam von Studentinnen und Studenten der FH Kärnten aus dem Masterstudium Gesundheitsmanagement und das Salzburger Hilfswerk im Lungau. Das Projekt ist der für ein FH-Studium typische Praxisteil im Rahmen des Masterstudiums. Die Studierenden planen dabei über zwei Semester ein Praxisprojekt von Anfang bis Ende nach dem sogenannten Public-Health-Circle – von der Erhebung über Planung und Umsetzung bis zur Auswertung. Die Idee dazu stammt von Franz Bäckenberger vom Hilfswerk sowie von der Projektleiterin Eva-Maria Schlick. Ziel ist es, die Bedürfnisse der pflegenden Angehörigen im Lungau zu erheben und darauf aufbauend Maßnahmen zu entwickeln. Damit wird ein Ansatz verfolgt, der sich an den tatsächlichen Rückmeldungen der Betroffenen orientiert.

Ziele und Ablauf des Projekts

Erstellt wird eine Übersicht bestehender Unterstützungsangebote in der Region. Aufbauend auf den Ergebnissen sollen konkrete Vorschläge für Anpassungen und zukünftige Angebote entstehen. Ein zentraler Teil der Veranstaltung war daher der Austausch im sogenannten World-Café-Format. Dabei konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Erfahrungen, Eindrücke und Wünsche einbringen.

Das Team, welches hinter dem Projekt steckt. Foto: meinbezirk lungau/pongau

Zum ganzen Beitrag: www.meinbezirk.at/8711775

Schildkröte bringt Kinderrechte

Im Lungau wurde vor Kurzem ein ganz neues Projekt vorgestellt

MARIAPFARR. Im Lungau wurde ein neues Projekt vorgestellt, das sich mit einem wichtigen Thema im Alltag von Kindern beschäftigt. Es richtet sich an Kindergärten und nimmt die Bedürfnisse der Jüngsten in den Blick. Am 18. Juni wurde im Kindergarten Mariapfarr das Projekt „PaSchu – aktiv für Kinderrechte im Kindergarten“ präsentiert. Barbara Frauendorff und Ruth Fischer von der Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg (kija) stellten das Konzept den anwesenden Kindergartenpädagen vor. Die Veranstaltung bot nach einer Präsentation des Projektes die Möglichkeit, Einblick in das Material zu nehmen sowie eine kostenlose „PaSchu-Schatzkiste“ für die eigene Einrichtung mitzunehmen oder zu bestellen. Damit steht laut Frauendorff ein pädagogisches Konzept zur Verfügung, das künftig auch in Lungauer Kindergärten eingesetzt werden kann. Ziel ist es, Kindern früh Sicherheit zu geben und sie im Umgang mit ihren Rechten zu unterstützen.

Im Lungau angekommen

Laut Frauendorff verfolgt die Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg seit Jahren das Ziel, Kinderrechte im Alltag zu verankern. Mit der Vorstellung im Lungau wird ein weiterer Schritt gesetzt, um dieses Anliegen auch in der Region umzusetzen. Die kija unterstützt Kinder und Jugendliche unter anderem durch Beratung, Information und Interessenvertretung. Das Projekt hat, so Frauendorff weiter, einen Bezug zur Region. Entwickelt wurde das Material im Schuljahr 2019/20 von Schülern der BAfEP Bischofshofen. Für diese Arbeit wurde der Salzburger Kinderrechtepreis vergeben. An der weiteren Umsetzung waren zwei Personen aus dem Lungau beteiligt: Elementarpädagogin Miriam Wallinger sowie Leonhard Gruber vom Bildungsverbund. Im Rahmen des Vereins „MutMachen“ wurde das Konzept für den Pongau und das Lammertal ausgearbeitet und erstmals umgesetzt. Anschließend übernahm die kija die Weiterführung und bringt das Projekt in weitere Bezirke. Zentrale Figur ist die Schildkröte PaSchu. Der Name steht für „Panzer und Schutz“. Diese Figur vermittelt Kindern grundlegende Inhalte zu ihren Rechten.

Barbara Frauendorff (li.) und Ruth Fischer (kija). Foto: meinbezirk lungau/pongau